

Lagebericht zum  
Einzelabschluss zum  
31.12.2021

## Einleitung

Der Einzelabschluss (Jahresabschluss) der Frequentis AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Die hier angeführten Kennzahlen der Frequentis AG ergeben, in Kombination mit dem Lagebericht der Frequentis-Gruppe (siehe Kapitel Lagebericht Konzernabschluss), ein umfassenderes Bild als es der Lagebericht der Frequentis AG allein zu vermögen gibt.

## Ausgewählte finanzielle Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt. Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

### Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2021	2020
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$	46,8%	44,3%
Fremdkapitalquote	$\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$	53,2%	55,7%
Verschuldungsgrad	$\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Eigenkapital}$	113,7%	125,6%
Nettoguthaben (-) / Nettoverschuldung (+)	Bankverbindlichkeiten – liquide Mittel	-58.568	-51.113

### Kennzahlen der Liquidität

		2021	2020
Working Capital	Kurzfristige Aktiva – kurzfristige Passiva	56.711	62.531
Working Capital Ratio	$\text{Kurzfristige Aktiva} / \text{kurzfristige Passiva} \times 100$	178,7%	192,6%

## Kennzahlen zur Rentabilität

		2021	2020 <sup>1)</sup>	2020
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Eigenkapital	16,5%	13,4%	-14,8%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	(Jahresergebnis + Ertragsteuern) x 100 / Eigenkapital	21,2%	16,7%	-21,3%
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Umsatz	5,7%	5,6%	-4,6%
Return on Sales (ROS)	Betriebsergebnis x 100 / Umsatz	7,1%	6,1%	6,1%
Return on Equity (ROE)	Ergebnis vor Steuern x 100 / Ø Eigenkapital	22,8%	17,9%	-19,7%
Return on Investment (ROI)	(Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) x 100 / Ø Gesamtkapital	10,4%	9,2%	-9,4%
EBIT	Betriebsergebnis	16.828	13.764	13.764
EBITDA	Betriebsergebnis + Abschreibung immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	20.703	17.746	17.746

<sup>1)</sup> Kennzahlen ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Wertminderung der Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg.

## Geldflussrechnung

	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	17.552	-15.133
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	5.733	5.459
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	7	-5
+ Abschreibungen Commerzialbank Mattersburg	0	30.926
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	10.872	1.667
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.270	-3.046
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-346	15.409
<b>= Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern</b>	<b>40.087</b>	<b>35.277</b>
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-66	4.337
<b>= Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.021</b>	<b>39.614</b>
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	2	9
+ Einzahlung aus Rückzahlung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	1.428
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-3.731	-2.557
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und für sonstige Finanzinvestitionen und Investitionszuschuss	-26.464	-8.144
<b>= Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.192</b>	<b>-9.265</b>
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0	1.324
- Dividende	-1.990	-1.992
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-384	
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen	-1.000	-1.000
<b>= Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.374</b>	<b>-1.668</b>
<b>= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>6.455</b>	<b>28.681</b>
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	56.613	58.654
- Abwertung	0	-30.722
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>63.068</b>	<b>56.613</b>

## Börsenkennzahlen (Wiener Börse)

		2021	2020
Schlusskurs zum 31.12.	in EUR	26,70	18,10
Tiefstkurs (Schlusskurs)	in EUR	17,90	13,47
Höchstkurs (Schlusskurs)	in EUR	28,60	21,40
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.12.	in Stück	13.280.000	13.280.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in EUR Mio.	354,6	240,4

## Dividende

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 hat die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Jahr 2020 (für 2019: EUR 0,15 je Aktie) beschlossen. Damit gelangten TEUR 1.990 zur Ausschüttung – an die eigenen Aktien wurde keine Dividende ausgeschüttet.

## Aktienrückwerb 2021

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 8. April 2021 beschlossen, ein Aktienrückwerbsprogramm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2019 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet. Weitere Details finden sich unter [www.frequentis.com](http://www.frequentis.com) > Investor Relations > Aktie > Aktienrückwerb 2021.

## Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt – nach dem getätigten Aktienrückwerb im Jahr 2021 – zum 31. Dezember 2021 15.500 Stück. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,12% am Grundkapital.

## Nichtfinanzielle Kennzahlen

Für die Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange, Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption und Safety, Security & Datenschutz wird auf den von Frequentis gesondert erstellten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt, verwiesen.

## Lagebericht Konzernabschluss

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss der Frequentis AG, welcher nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt wurde.

## Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2022 das World Economic Outlook Update publiziert<sup>1</sup>. Trotz der Pandemie wird für das abgelaufene Jahr 2021 ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 5,9% erwartet, für das Jahr 2022 soll das Wachstum 4,4% betragen.

Das Wachstum verlangsamt sich nach Meinung des IWF, da die Volkswirtschaften mit Herausforderungen in der Lieferkette, höherer Inflation, Rekordschulden und anhaltender Unsicherheit zu kämpfen haben. Die Herausforderungen in der Lieferkette und die daraus resultierenden Versorgungsunterbrechungen belasten nach wie vor die Wirtschaftstätigkeit und tragen zu einer höheren Inflation bei, die durch die starke Nachfrage und die gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreise noch verstärkt wird. Darüber hinaus schränken die Rekordverschuldung und die steigende Inflation die Fähigkeit vieler Länder ein, erneute Störungen im Wirtschaftsablauf zu bewältigen. Einige Herausforderungen könnten jedoch von kürzerer Dauer sein als andere. Die neue COVID-19 Variante Omikron scheint mit weniger schweren Erkrankungen verbunden zu sein als die Delta-Variante und der Rekordanstieg der Infektionen dürfte relativ schnell zurückgehen.

Nach Ansicht des IWF werden die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine dazu führen, dass die Wachstumsprognosen für das Jahr 2022 wahrscheinlich nach unten korrigiert werden müssen<sup>2</sup>.

Für das Jahr 2021 wird für die USA ein Anstieg von 5,6% (2022: 4,0%) prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 5,2% im Jahr 2021 (2022: 3,9%). Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum ist der Wachstumspfad in den Jahren 2021 und 2022 unterschiedlich hoch: für Deutschland werden im Jahr 2021 2,7% (2022: 3,8%) erwartet, für Frankreich 6,7% (2022: 3,5%), für Italien 6,2% (2022: 3,8%) und für Spanien 4,9% (2022: 5,8%). Die Prognose für Großbritannien liegt bei 7,2% für das Jahr 2021 (2022: 4,7%).

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 7,2% im Jahr 2021 (2022: 5,9%) gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2021 von einem Wachstum von 6,8% (2022: 2,4%) aus. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von 4,2% (2022: 4,3%) prognostiziert.

<sup>1</sup> [www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022)

<sup>2</sup> [www.imf.org/en/News/Articles/2022/03/10/tr031022-transcript-of-imf-media-roundtable-on-ukraine](https://www.imf.org/en/News/Articles/2022/03/10/tr031022-transcript-of-imf-media-roundtable-on-ukraine)

# Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist die Nachfrage ungebrochen. Durch die gute Geschäftsentwicklung der von L3Harris Technologies übernommenen Unternehmen im Jahr 2021 und der profitablen Projektabwicklungen konnte trotz der Reisebeschränkungen der Wachstumspfad fortgesetzt werden.

## Bedeutende Ereignisse im Jahr 2021

### Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien (Closing 30. Juli 2021, nunmehr C4i Pty Ltd.).

Die Transaktion erweitert das ATM-Produktportfolio von Frequentis. In Summe wurden für die Transaktion, abzüglich erworbener liquider Mittel, EUR 16,3 Mio. aufgewendet. Die neuen Einheiten haben im Jahr 2021 bereits rund EUR 19 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen. Weitere Informationen dazu finden sich im [Z](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 1.

### COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Mit ein paar Ausnahmen konnte auch im Jahr 2021 das Geschäft trotz der Restriktionen unverändert weitergeführt werden. Da die MitarbeiterInnen der Frequentis schon in der Vergangenheit zahlreiche Tätigkeiten mobil ausgeführt haben, war der Umstieg auf ein komplett mobiles Arbeiten (z.B. von zu Hause aus) ohne größere Schwierigkeiten möglich (mit Ausnahme manueller Arbeiten vor Ort in den einzelnen Standorten oder vor Ort beim Kunden). Da Reisen außerhalb der Länder, in denen sich die Standorte der Frequentis-Gruppe befinden, nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurden zahlreiche Projektabnahmen mit Kunden mit zusätzlicher technischer Unterstützung und organisatorischen Begleitmaßnahmen mittels Videokonferenzen durchgeführt.

### **Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Aufwendungen**

Wenn es dem Projektteam nicht möglich war, die Arbeiten aufgrund von Lockdown oder Reiserestriktionen abzuschließen, wurden mit einigen Kunden die Verschiebungen von Abnahmeterminen vereinbart. In manchen Fällen wurden auch längere Zahlungsziele verhandelt.

Aufgrund der Reiserestriktionen konnten, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten zwar gegenüber 2020 erhöht haben, aber noch auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zu Vorpandemiezeiten liegen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die Frequentis-Gruppe beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Es wurden bei einer Gesellschaft Anhaltspunkte für eine COVID-19 Pandemie bezogene Wertminderung festgestellt und entsprechend berücksichtigt (siehe [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 18).

### **Gesetzte Maßnahmen**

Zur Evaluierung und Abfederung etwaiger Effekte auf Frequentis wurde der im Jahr 2020 unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden eingerichtete Krisenstab auch im Jahr 2021 weitergeführt. Der Krisenstab hat verschiedene Maßnahmen erarbeitet, um den Betrieb möglichst ungestört aufrecht zu erhalten. Work at home und andere Maßnahmen, um die Kundeprojekte voranzutreiben sowie zur Aufrechterhaltung der Lieferketten, waren weiterhin erfolgreich.

Weitere Informationen dazu finden sich im [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 2.

## **Auftragseingang**

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2021 bei EUR 333,2 Mio., eine Steigerung von 5,9% gegenüber dem Jahr 2020 mit EUR 314,6 Mio. Im Jahr 2021 war der Auftragseingang, im Gegensatz zum Jahr 2020, wie auch bisher durchwegs üblich im zweiten Halbjahr stärker als im ersten Halbjahr 2021. Das Verhältnis zweites zu erstes Halbjahr 2021 lag bei 53% : 47% (2020: 45% : 55%).

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2021 wie folgt: Air Traffic Management 69% (2020: 64%), Public Safety & Transport 31% (2020: 36%).

### **Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management**

Im Segment Air Traffic Management erhielt Frequentis vielfältige Aufträge. Durch eine Vereinbarung im Zuge der Transaktion mit L3Harris hat Frequentis den NATS-Vertrag (britische Flugsicherung) zur Lieferung des Hauptsprachkommunikations- und des Anflugs-Management-Systems übernommen.

EUROCONTROL hat den Vertrag mit Frequentis für die Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb der europäischen Fluginformations-Datenbank (EAD) verlängert.

Zur Digitalisierung des integrierten Netzwerk-Managements von EUROCONTROL wurde Frequentis Partner von Indra. Dabei werden alle derzeitigen operativen Systeme des Netzwerk-Managers durch neue digitale Produkte ersetzt, die Big Data, künstliche Intelligenz / maschinelles Lernen und Cloud Computing nutzen.

Weitere Aufträge waren unter anderem von der schweizerischen Flugsicherung skyguide, wo es zur Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich der Virtual Center kommt. Bahrain beauftragte Sprachkommunikationssysteme für die Modernisierung der Flugverkehrskontrollzentrale.

Frequentis erhielt in Dubai und Frankreich gemeinsam mit langjährigen Partnern in der Region interessante Auftragseingänge. Für den Dubai International Airport und Dubai World Central werden zwei D-ATIS-Systeme (digitaler automatischer Terminal-Informationssystem) geliefert, für die französische Flugsicherung DSNA auf Basis eines 20-Jahres-Vertrag ein IP-basiertes Funk-/Telefon-Sprachkommunikationssystem für 14 Anflug- und Tower-Kontrollzentralen.

Im Teilmarkt Defence wurde Frequentis Canada vom Hauptauftragnehmer Thales Canada beauftragt, für den Kunden Royal Canadian Airforce (kanadische Luftwaffe) einsatzkritische Kommunikationsausrüstung für das Tactical Control Radar zu liefern.

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“), insbesondere in Europa: So konnte beispielsweise bei den polnischen Streitkräften der Auftrag für die Modernisierung des Luftverteidigungszentrums gewonnen werden.

### Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baut Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen mit dem Auftrag für die Lieferung eines Systems für die Polizeikommunikation im Saarland weiter aus. Auch die beiden Hansestädte Lübeck und Rostock haben einen Auftrag zur Neubeschaffung des Notruf- und Funkabfragesystems der Leitstellen platziert.

Im Teilmarkt Public Transport wurden vor allem Aufträge aus der installierten Basis, vorwiegend aus Europa, gewonnen. Diese umfassten sowohl Aufträge für Releases und Upgrades, als auch Aufträge für Erweiterungs- und Wartungsverträge.

Im Teilmarkt Maritime erhielt Frequentis den Auftrag für die Leitstellenkommunikation der Küstenüberwachung von New South Wales in Australien.

## Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2021 betrug EUR 467,9 Mio., eine Steigerung von 9,4% oder EUR 40,3 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2020 mit EUR 427,6 Mio. Rund 64% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2020: 58%) waren dem Segment Air Traffic Management und 36% (Dezember 2020: 42%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

## Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2021 konnte trotz der weiterhin anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie eine Steigerung des Umsatzes um 11,4% oder EUR 34,2 Mio. auf EUR 333,5 Mio. erzielt werden (2020: EUR 299,4 Mio.). Von den EUR 34,2 Mio. Steigerung entfallen rund EUR 19 Mio. auf die Einheiten, die im Zuge der L3Harris-Transaktion übernommen wurden.

Das Segment Air Traffic Management verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes um 8,2% auf EUR 219,8 Mio., das Segment Public Safety & Transport verzeichnete ein Plus von 18,0% auf EUR 113,6 Mio. Die Umsatz-Verteilung lag im Jahr 2021 bei 66% : 34% für die beiden Segmente Air Traffic Management und Public Safety & Transport (2020: 68% : 32%).

Nach Regionen entfielen im Jahr 2021 68% (2020: 66%) des Umsatzes auf Europa, 15% (2020: 16%) auf Amerikas, 9% (2020: 11%) auf Asien, 5% (2020: 5%) auf Australien / Pazifik, 2% (2020: 1%) auf Afrika, 1% (2020: 1%) waren nicht zugeordnet.



Die sonstigen Erträge stiegen auf EUR 9,5 Mio. (2020: EUR 8,6 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien.

Der Gewinn aus den Unternehmenserwerben von EUR 2,0 Mio. ergab sich aus der Übernahme der Geschäftseinheit ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc. und der Harris C4i Pty. Ltd. Siehe dazu [↗](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 1.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Jahr 2021 um 12,0% auf EUR 344,8 Mio. (2020: EUR 307,9 Mio.).

## Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 0,9% auf EUR 75,7 Mio. (2020: EUR 75,0 Mio.). Der Materialaufwand sank, weil die Projekte weniger materialintensiv waren. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 15,3% auf EUR 182,1 Mio. (2020: EUR 157,9 Mio.). Dies war bedingt durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl (+13,1%, vor allem aufgrund der neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis), der Erhöhung der Prämienrückstellung sowie Gehaltserhöhungen.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 22,6% auf EUR 40,5 Mio. (2020: EUR 33,0 Mio.). Für den mehrjährigen Vergleich: Im Jahr 2019, also vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie, lagen die sonstigen Aufwendungen bei EUR 43,7 Mio., vor allem aufgrund höherer Reisekosten. Die Reisekosten im Jahr 2021 betrugen EUR 5,4 Mio. (2020: EUR 4,1 Mio., 2019: EUR 11,9 Mio.).

Aufgrund der Reiserestriktionen konnten im Jahr 2021, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt haben. Hier gilt es festzuhalten, dass sich die Einsparungen in diesem Umfang nicht für die Zukunft in voller Höhe fortsetzen lassen. Denn sowohl Vor-Ort-Abnahmen, Schulungen, Fachmessen als auch Verkaufsaktivitäten können nicht vollständig digitalisiert werden. Vieles wird davon abhängen, in welchem Umfang zukünftig die Projekte und Sales-Aktivitäten virtuell abgewickelt werden können, oder ob mit der weiteren Eindämmung der Pandemie die Erwartungen der Kunden, Lieferanten und Partner wieder in Richtung laufender Vor-Ort-Präsenz gehen werden.

Neben den steigenden Reisekosten erhöhten sich unter anderem die Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und der sonstige Beratungsaufwand. Die Rechts- und Steuerberatungsaufwendungen sanken im Jahresvergleich, dies ist größtenteils auf die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg im Jahr 2020 zurückzuführen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) verbesserte sich um EUR 4,6 Mio. auf EUR 46,5 Mio. im Jahr 2021 (2020: EUR 41,9 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 13,9% nach 14,0% im Jahr 2020.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 1,8 Mio. auf EUR 15,8 Mio. (2020: EUR 14,0 Mio.), bedingt vor allem durch die neu in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Im Jahr 2021 ergab sich ein Wertminderungsbedarf für den Firmenwert der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Deutschland, von EUR 1,7 Mio. (2020: EUR 1,1 Mio. für Systems Interface Ltd., England).

Das EBIT stieg als Summe aller oben angeführten Veränderungen trotz der COVID-19 Pandemie um EUR 2,2 Mio. auf EUR 29,0 Mio. im Jahr 2021 (2020: EUR 26,8 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 8,7% nach 9,0% im Jahr 2020.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2021 bei EUR 27,9 Mio. (2020: EUR -4,4 Mio.; dieser und die folgenden Vergleichswerte für das Jahr 2020 waren beeinflusst durch die Wertminderung der Einlagen nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg). Der Aufwand für Ertragsteuern lag bei EUR 7,2 Mio., während im Jahr 2020 ein Ertrag aus Ertragsteuern von EUR 1,0 Mio. erfasst wurde.

Das Konzernergebnis verbesserte sich im Jahr 2021 auf EUR 20,8 Mio. nach EUR -3,4 Mio. im Jahr 2020. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2021 EUR 1,50 (2020: EUR -0,30).

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 13,1% auf durchschnittlich 2.157 (inklusive der zusätzlichen Personen aus der Transaktion mit L3Harris) für das Jahr 2021 (2020: 1.907 MitarbeiterInnen).

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 13,7% oder EUR 38,1 Mio. auf EUR 315,7 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 277,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag bei 41,1% (Ende 2020: 40,1%). Das Eigenkapital stieg um 16,5% auf EUR 129,9 Mio. (Ende 2020: EUR 111,4 Mio., Wert 2020 angepasst).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2021 auf EUR 101,1 Mio. und lag damit über dem Wert per Ende 2020 mit EUR 85,0 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2021 Sachanlagen in Höhe von EUR 47,7 Mio. (Ende 2020: EUR 46,6 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 17,7 Mio. (Ende 2020: EUR 9,0 Mio.) die beiden größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 72,6 Mio. (Ende 2020: EUR 62,2 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 243,1 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 215,4 Mio.) sind die bedeutendste Position die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, mit in Summe EUR 106,0 Mio. (Ende 2020: EUR 91,3 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 69,4 Mio. (Ende 2020: EUR 59,3 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 38,4 Mio. (Ende 2020: EUR 38,4 Mio.). Von den gesamten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldern waren per Ende Dezember 2021 mehr als 75% auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als 25% lagen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite der Bilanz war die größte Position das Eigenkapital mit EUR 129,9 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 111,4 Mio., Wert 2020 angepasst). Die zweitgrößte Position waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 125,2 Mio. per Ende Dezember 2021 (Ende 2020: EUR 107,2 Mio.). Hervorzuheben sind hier die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden von EUR 65,4 Mio. (Ende 2020: EUR 62,8 Mio.).

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten (drittgrößte Position der Passivseite) von EUR 60,6 Mio. (Ende 2020: EUR 59,0 Mio., Wert 2020 angepasst) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 29,8 Mio. (Ende 2020: EUR 31,8 Mio.) am größten.

## Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis stieg im Jahr 2021 auf EUR 47,9 Mio. (2020: EUR 42,4 Mio.).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich im Jahr 2021 auf EUR 48,8 Mio. (2020: EUR 54,8 Mio.), vor allem beeinflusst von der Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten, Veränderung der Vertragsvermögenswerte sowie der Position Zahlungen für Ertragsteuern.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2021 bei EUR -24,6 Mio. (2020: EUR -7,0 Mio.), vor allem bedingt durch die Transaktion mit L3Harris wofür, abzüglich erworbener liquider Mittel, EUR 16,3 Mio. aufgewendet wurden. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / Capex) lagen mit EUR 6,3 Mio. über dem Niveau des Jahres 2020 mit EUR 4,5 Mio.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging im Jahr 2021 auf EUR -12,6 Mio. zurück (2020: EUR -10,1 Mio.).

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit in Summe der angeführten Veränderungen im Jahr 2021 auf EUR 11,5 Mio. (2020: EUR 37,7 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Dezember 2021 auf EUR 103,8 Mio. (Ende Dezember 2020: EUR 91,3 Mio.).

## Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➔](#) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, Kapitel 38.

# Entwicklung der Segmente

## Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im Jahr 2021 um 8,2% auf EUR 219,8 Mio. (2020: EUR 203,1 Mio.). Das EBIT verringerte sich auf EUR 12,5 Mio. (2020: EUR 14,6 Mio.).

## Highlights im operativen Geschäft

Trotz erschwelter Pandemie-Bedingungen fanden eine Reihe wichtiger Abnahmen statt, wie beim für das Flugverkehrsmanagement optimierten Netzwerk für die Flugsicherung in Kasachstan oder beim Sprachkommunikations- und DIVOS-Recordingsystem für alle argentinischen Fluginformationsregionen. Beim Digital Tower Projekt in Dänemark erfolgte die Freigabe des Konzepts durch die dänische Flugsicherung Naviair. Beim ersten militärischen Remote Digital Tower in den USA konnten die Betriebs- und Verifizierungstests erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das Projekt GOF 2.0 im Rahmen des EU-Programms SESAR, das den Fokus auf Flugtests von Drohnen und Lufttaxis im komplexen, urbanen Luftraum legt, erfolgte das Kick-off.

## Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf der Küstenwache und Hafengebühren.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport stieg vor dem Hintergrund erfolgreicher Projektabnahmen im Jahr 2021 um 18,0% auf EUR 113,6 Mio. (2020: EUR 96,3 Mio.). Das EBIT verbesserte sich auf EUR 16,6 Mio. (2020: EUR 12,3 Mio.), vor allem aufgrund margenstärkerer Projekte.

## Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der Abschluss des Roll-outs beim österreichischen Einsatzleit- und Kommunikationssystem ELKOS für die Polizei in allen neun Bundesländern hervorzuheben. Beim neuen Blaulicht-Kommunikationssystem Emergency Services Network (ESN) des britischen Innenministeriums erfolgten wichtige Zertifizierungen und Zwischenabnahmen.

Wesentliche Meilensteine wurden auch bei Bahnprojekten im Teilmarkt Public Transport realisiert, wie beispielsweise bei den Irischen Eisenbahnen. Wichtige Abnahmen erfolgten auch im Teilmarkt Maritime.

## Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt in der Abteilung New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

## Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

## Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter <http://www.frequentis.com/ir> > Investor Relations > Corporate Governance verfügbar.

## Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichtes zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision. Compliance-Verstöße können für jedes Unternehmen ein erhebliches Risiko darstellen. Um die Kommunikationswege zur Meldung von internen und externen Personen zu vereinfachen, führte Frequentis auf Gruppenebene ein Whistleblowing-System (Hinweisgeber-System) ein, welches sowohl über die Website unter [www.frequentis.com/de/whistleblowing](http://www.frequentis.com/de/whistleblowing) als auch über das Intranet erreichbar ist. Damit werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, erfüllt.

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Director Corporate Finance verantwortlich.

### Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat damit das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Einheiten, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

## Evaluierung des Risikomanagements

Die BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im März 2022 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

## Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.

### Risiken in Bezug auf die COVID-19 Pandemie (Coronavirus)

Die fortlaufende Entwicklung der Pandemie kann zu einer weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können – wie im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten – die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

### Risiken in Bezug auf die (makro)ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen

#### **Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.**

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängt unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

#### **Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.**

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien können zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen, in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

**Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.**

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

**Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis und der Branche, in der sie tätig ist****Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.**

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv, und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projekt- abwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

**Ertragsschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.**

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solchen Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

**Auswirkungen des Klimawandels.**

Der Klimawandel und die damit in Zusammenhang stehende Erwärmung wird zu einer Reihe von Veränderungen führen. Die weltweite Zunahme der Temperaturen und von Extremwetterereignissen wie Stürmen, Starkregen inkl. Überschwemmungen oder Dürre- und Hitzeperioden beeinträchtigen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Durch steigende Meeresspiegel sind die Küstenregionen zusätzlich gefährdet. Zahlreiche Städte in Süd- und Südostasien sowie Australien liegen direkt an den Küsten. Frequentis hat einige Gesellschaften in dieser Region.

Frequentis könnte durch den Klimawandel indirekt beeinflusst werden – am Beschaffungsmarkt durch die Unterbrechung oder Verzögerung von Lieferketten und im Absatzbereich durch die Beeinträchtigung aufgrund der Zunahme von sozialen und zivilen Konflikten. Als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist das Geschäftsmodell aus heutiger Sicht durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht beeinträchtigt.



#### **Cyberangriffe.**

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

#### **Änderungen der technologischen Standards.**

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

#### **Fortschreitende Kundenkonzentration.**

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

#### **Kostenüberschreitungen.**

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

#### **Verlust von bestehenden Kunden.**

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

#### **Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.**

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

**Langfristige Verpflichtungen.**

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

**Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.**

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

**Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.**

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der MitarbeiterInnen von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von SystemexpertInnen im jeweiligen Land des Kunden.

**Wachstum durch Akquisitionen.**

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

**Weitere Risiken aus diesem Bereich:**

- Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Generierung von ungenügendem Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Wegfall von Zulieferern sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

## Regulatorische, rechtliche und steuerrechtliche Risiken

### **Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.**

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

### **Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.**

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Capability Program), schreiben gesetzlich direkt oder indirekt einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

### **Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).**

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

### **Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.**

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und/oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

### **Weitere Risiken aus diesem Bereich:**

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Zugriff auf Bankguthaben oder andere finanzielle Vermögenswerte aufgrund von rechtlichen Vorschriften oder Illiquidität von Banken.
- Compliance bezogene Risiken.

# Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

## Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung mehrerer großer Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

## Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

## Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die Interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CEO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der Internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden je nach Gegebenheit vor Ort oder im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet.

## Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien bzw. 0,12% des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2021 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2021 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2021 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und/oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund der obengenannten Ermächtigung 15.500 Stück Aktien (0,12% des Grundkapitals) erworben.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

## Ausblick

Auch im zweiten Jahr der Pandemie, 2021, konnte Frequentis seine vorhandenen Stärken in der Digitalisierung ausspielen. Hier macht sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und die Installationen und ein guter Teil der Projektarbeiten trotz der Reiserestriktionen virtuell durchgeführt werden konnten. Die globale Präsenz mit eigenen Standorten in mehreren Ländern half dabei.

Die von Frequentis gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Das gilt auch weiterhin. Das Geschäftsmodell demonstrierte damit erneut seine nachhaltige Robustheit.

Die gesetzten Ziele einer Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs wurden erreicht: der Umsatz stieg um 11,4% auf EUR 333,5 Mio., der Auftragseingang um 5,9% auf EUR 333,2 Mio. Das EBIT lag bei EUR 29,0 Mio., die EBIT-Marge bei 8,7%.

### Akquisitionen

Mit der vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. hat Frequentis sein Produktportfolio im Segment Air Traffic Management ausgeweitet. Die Transaktion umfasste die Übernahme von Einheiten in Australien, Deutschland und Kanada. Der Beitrag zum Konzernumsatz lag im Jahr 2021 bereits bei rund EUR 19 Mio. Für das erste volle Jahr, also das Jahr 2022, wird ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von in Summe rund EUR 10 Mio. aus dieser Transaktion erwartet.

Zu Beginn des Jahres 2022 setzte Frequentis seine Wachstumsstrategie im Bereich Public Safety durch die Übernahme von 51% an der italienischen Regola fort. Das Portfolio von Regola bietet innovative Software-Lösungen wie die integrierte Control-Room-Solution zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte der öffentlichen Sicherheit. Die Command and Control (CAD)-Lösungen von Regola ergänzen das Portfolio im Bereich Public Safety und in angrenzenden Märkten. Die Zielsetzung ist die stärkere internationale Vermarktung.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

### Langfristige Vision

Frequentis will langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und teilweise auch die eigene Hardware in die bestehenden Software- und Hardware-Umgebungen der Kunden einbindet, wird die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft gesehen.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet.



## Prognose für das Jahr 2022

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der guten Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2022. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektabnahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis ist in Russland, Weißrussland und der Ukraine minimal engagiert, der Konzernumsatz in diesen Ländern liegt in Summe bei unter 1%. Eine potenzielle Ausweitung des Krieges in der Ukraine sowie globale gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des Konflikts müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dazu zählen u.a. die Verfügbarkeit von Energie, die Preisentwicklung von Rohstoffen oder die allgemeine Inflation.

Frequentis strebt, abhängig von den angeführten Punkten, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 zu steigern. Ein Teil der Steigerung wird aus der L3Harris-Transaktion kommen, da im Jahr 2022 die akquirierten Einheiten von Jahresbeginn an zum Umsatz und Auftragseingang beitragen. Für Investitionen (Capex) sind rund EUR 7 Mio. veranschlagt.

Für das Gesamtjahr 2022 wird eine EBIT-Marge von rund 6-8% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung, dem gesamtwirtschaftlichen Gefüge sowie den teilweise noch ausstehenden Post-Merger-Integrationskosten der L3Harris-Einheiten.

Wien, am 14. März 2022

Norbert Haslacher e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Peter Skerlan e.h.  
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.  
Mitglied des Vorstands



# Frequentis AG – Einzelabschluss 2021

# Bilanz

## 1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>45.518.703,18</b>	<b>24.912.498,73</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.530.387,38</b>	<b>2.215.348,65</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.505.892,00	2.203.616,00
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	24.495,38	11.732,65
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>5.145.909,35</b>	<b>4.614.240,76</b>
1. Bauten auf fremden Grund	1.333.837,00	1.517.091,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	223.186,00	302.145,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.499.977,00	2.674.341,00
4. Anlagen in Bau	88.909,35	120.663,76
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>38.842.406,45</b>	<b>18.082.909,32</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.366.428,68	13.474.601,72
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.061.584,37	3.415.423,20
3. Beteiligungen	345.181,19	329.741,44
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	863.142,96
5. Anzahlungen für Finanzanlagevermögen	69.212,21	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>126.001.342,81</b>	<b>128.001.736,87</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>26.778.027,21</b>	<b>34.880.338,52</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.195.931,63	6.367.050,58
2. Unfertige Erzeugnisse	560.468,66	411.343,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.601.735,27	1.441.501,06
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	26.467.970,95	30.923.381,14
abzüglich erhaltene Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	-10.706.010,40	-5.894.555,85
5. Geleistete Anzahlungen	657.931,10	1.631.618,59
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>36.155.609,64</b>	<b>36.508.313,01</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.731.421,96	22.436.406,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	536.680,43	662.601,18
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.421.906,76	10.792.734,68
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.535,38	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.992.745,54	3.279.171,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.783,38	5.008,45
<b>III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>63.067.705,96</b>	<b>56.613.085,34</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.304.368,12</b>	<b>2.728.637,64</b>
<b>D. Aktive latente Steuer</b>	<b>2.227.682,64</b>	<b>4.986.876,53</b>
	<b>177.052.096,75</b>	<b>160.629.749,77</b>

PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>82.832.644,98</b>	<b>71.209.046,37</b>
<b>I. Nennkapital</b>	<b>13.264.500,00</b>	<b>13.280.000,00</b>
1. Grundkapital	13.280.000,00	13.280.000,00
2. Eigene Anteile	-15.500,00	0,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>21.888.898,00</b>	<b>21.888.898,00</b>
1. Gebundene Kapitalrücklage	21.888.898,00	21.888.898,00
<b>III. Optionsrücklage</b>	<b>602.154,00</b>	<b>232.470,00</b>
<b>IV. Gewinnrücklagen</b>	<b>1.015.500,00</b>	<b>1.000.000,00</b>
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Rücklage wegen eigener Anteile	15.500,00	0,00
<b>V. Bilanzgewinn</b>	<b>46.061.592,98</b>	<b>34.807.678,37</b>
davon Gewinnvortrag	32.818.003,36	45.349.236,37
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>37.291.395,73</b>	<b>29.926.077,06</b>
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.847.031,00	13.203.674,00
2. Rückstellungen für Pensionen	402.199,45	563.757,72
3. Steuerrückstellungen	1.098.651,11	2.889,11
4. Sonstige Rückstellungen	21.943.514,17	16.155.756,23
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>53.321.450,93</b>	<b>53.471.951,84</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	49.234.911,06	47.221.065,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.086.539,87	6.250.886,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.500.000,00	5.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.000.000,00	1.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.500.000,00	4.500.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.794.188,82	35.376.801,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.893.194,72	8.948.649,06
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	8.708.842,34	8.435.829,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	184.352,38	512.819,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.147.531,45	948.238,59
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.147.531,45	948.238,59
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.630,06
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	4.630,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.986.535,94	2.693.632,64
davon aus Steuern	233.080,84	169.408,88
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.414,02	11.158,75
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.584.348,45	1.455.566,14
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	402.187,49	1.238.066,50
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.606.605,11</b>	<b>6.022.674,50</b>
	<b>177.052.096,75</b>	<b>160.629.749,77</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	<b>238.586.977,47</b>	<b>227.397.553,16</b>
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	<b>-4.183.340,86</b>	<b>-5.048.893,13</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>2.089.780,99</b>	<b>2.795.442,12</b>
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	456,66	6.004,36
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	464.466,00	728.822,71
c. Übrige	1.624.858,33	2.060.615,05
4. Betriebsleistung	<b>236.493.417,60</b>	<b>225.144.102,15</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	<b>-89.341.826,68</b>	<b>-89.161.465,50</b>
a. Materialaufwand	<b>-19.794.369,60</b>	<b>-22.663.168,59</b>
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>-69.547.457,08</b>	<b>-66.498.296,91</b>
6. Rohertrag	<b>147.151.590,92</b>	<b>135.982.636,65</b>
7. Personalaufwand	<b>-95.224.958,83</b>	<b>-88.555.953,70</b>
a. Gehälter	<b>-73.396.439,22</b>	<b>-67.398.235,12</b>
b. soziale Aufwendungen	<b>-21.828.519,61</b>	<b>-21.157.718,58</b>
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-38.431,73	-252.256,20
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	<b>-2.180.265,80</b>	<b>-2.119.510,50</b>
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<b>-18.030.786,28</b>	<b>-17.320.812,25</b>
8. Abschreibungen	<b>-3.875.343,14</b>	<b>-3.982.308,30</b>
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-3.875.343,14</b>	<b>-3.982.308,30</b>
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-31.223.675,78</b>	<b>-29.680.762,44</b>
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-160.259,12	-153.633,90
b. Übrige	-31.063.416,66	-29.527.128,54
10. Betriebsergebnis	<b>16.827.613,17</b>	<b>13.763.612,21</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	<b>2.587.016,85</b>	<b>3.599.237,92</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	2.407.362,39	3.454.840,53
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>155.578,52</b>	<b>99.863,34</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	155.578,52	99.863,34
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>172.740,77</b>	<b>167.503,02</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	133.062,07	101.234,04
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	<b>-1.857.742,51</b>	<b>-32.402.707,72</b>
davon Abschreibungen	<b>-863.142,96</b>	<b>-30.926.494,62</b>
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<b>-994.599,55</b>	<b>-1.476.213,10</b>

	2021 EUR	2020 EUR
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>-332.719,83</b>	<b>-360.178,67</b>
a. Zinsaufwand	-66.473,99	-97.192,47
b. ähnliche Aufwendungen	-266.245,84	-262.986,20
17. Finanzergebnis	<b>724.873,80</b>	<b>-28.896.282,11</b>
18. Ergebnis vor Steuern	<b>17.552.486,97</b>	<b>-15.132.669,90</b>
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>-3.924.845,08</b>	<b>4.591.111,90</b>
a. Körperschaftsteuer	-1.165.651,19	520.803,59
b. latente Steuer	-2.759.193,89	4.070.308,31
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<b>13.627.641,89</b>	<b>-10.541.558,00</b>
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	<b>384.052,27</b>	<b>0,00</b>
22. Gewinnvortrag	<b>32.818.003,36</b>	<b>45.349.236,37</b>
23. Bilanzgewinn	<b>46.061.592,98</b>	<b>34.807.678,37</b>

# Anhang

## 2. Allgemeine Grundlagen

### Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der von der Frequentis AG aufgestellte Konzernabschluss nach IFRS, wie in der EU anzuwenden, wird am Firmensitz der Gesellschaft (Innovationsstraße 1, 1100 Wien) hinterlegt und beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115b offengelegt.

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, hinterlegt alle Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997m.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Die in Klammer angeführten Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss des Vorjahres.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die – soweit abnutzbar – um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei, unverändert zum Vorjahr, zugrunde:

Bauten auf fremden Grund	bis zu 40 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 20 Jahren
Lizenzen und Rechte	bis zu 10 Jahren

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit Wertminderungen eingetreten sind, wurde der zum Abschlussstichtag beizulegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet. Soweit eine Zuschreibung auf einen höheren Kurs bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten möglich war, wurde diese auch zum Bilanzstichtag durchgeführt.

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen war, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.



Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse, die unfertigen Erzeugnisse und die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen:

- Fertigungsmaterialeinzelkosten
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen, für betriebliche Altersversorgung, etc.

Das Niederstwertprinzip wurde angemessen berücksichtigt.

Aufgrund des hohen Anteils von langfristigen Fertigungsaufträgen an der gesamten Betriebsleistung wird nur durch die Aktivierung von angemessenen Teilen der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten die Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht. Daher wurden gemäß § 206 Abs. 3 UGB bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt. Die Herstellungskosten wurden insoweit reduziert, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist.

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Entstehungskurs oder dem allenfalls niedrigeren Mittelkurs bewertet. Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite weisen gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Abfertigungen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Dabei kam ein Rechnungszinssatz von 1,0% p.a. (1,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 3,3% p.a. (3,0%) zur Anwendung. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gem. Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt. Die Bildung beginnt jeweils mit dem erstmaligen Entstehen eines fiktiven Abfertigungsanspruches.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ gebildet. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Pensionen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Es wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P in der Ausprägung für Angestellte verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 60 bzw. 65 Jahren angenommen und der Rechnungszinssatz beträgt 1,3% p.a. (1,0%). Dabei wurden die Pensionsanwartschaften nach dem laufenden Einmalprämienverfahren angesammelt.

Die Verteilung des Unterschiedsbetrages aus der Erstanwendung der neuen Sterbetafeln über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren wurde nicht in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken. In den übrigen Rückstellungen wurden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 UGB ermittelt. Soweit erforderlich, werden sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt (§ 211 Abs. 1 UGB). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Mittelkurs angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag einschließlich der angelasteten Zinsen angegeben. Soweit Zinstermine vom Bilanzstichtag abweichen, wurden vorausbezahlte Zinsen unter dem Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen, noch nicht belastete Zinsen unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzpositionen ist, soweit erforderlich, bei den jeweiligen Posten angegeben.

### 3. Auswirkungen von COVID-19

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus – dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2021. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

#### Umsatzerlöse und Aufwendungen

Wenn es dem Projektteam nicht möglich war, die Arbeiten aufgrund von Lockdowns oder Reiserestriktionen abzuschließen, wurden mit einigen Kundinnen und Kunden die Verschiebungen von Abnahmeterminen vereinbart. In manchen Fällen wurden auch längere Zahlungsziele verhandelt.

Trotz der Reiserestriktionen konnte ein guter Teil der Projektarbeiten virtuell durchgeführt werden. Bestimmte Tätigkeiten wie die Installation und Inbetriebnahme neuer Systeme waren und sind weiterhin nur in jenen Ländern möglich, wo Frequentis über eigene Standorte oder technisch versierte Partner und Partnerinnen verfügt oder in welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis reisen konnten und durften, oder wo die Kunden selbst mit remoter Unterstützung die Arbeiten durchführen können. Dies bedeutet, dass manche Systeme nicht oder noch nicht vollständig installiert und von Kunden abgenommen werden konnten, was zu vorübergehenden Umsatzverschiebungen führte.

#### Forderungsabschreibung

Da die Kundinnen und Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor angehören, kam es durch die COVID-19 Pandemie zu keinen Forderungsausfällen.

## Staatliche Unterstützungsmaßnahmen

Es wurde im laufenden Geschäftsjahr die Investitionsprämie in Höhe von TEUR 186 (TEUR 12) in Anspruch genommen. Vergütungen aufgrund des Epidemiegesetzes betragen im Jahr 2021 TEUR 31 (TEUR 0).

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) dargestellt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betragen TEUR 977 für zugekaufte Software und Lizenzen.

### Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen TEUR 2.754. Test- und Demosysteme in Höhe von TEUR 406 wurden im Jahr 2021 als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände (bis zu EUR 800) wurden im Berichtsjahr zur Gänze abgeschrieben.

### Anlagen in Bau

Die Anlagen in Bau betreffen mit TEUR 89 Test- und Demosysteme, welche noch nicht vollständig fertiggestellt wurden.

### Finanzanlagen

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf die Akquisitionen der Frequentis Orthogon GmbH in Höhe von TEUR 8.369 und der Frequentis Canada ATM Ltd. in Höhe von TEUR 205 zurückzuführen. Des Weiteren gab es Gesellschafterzuschüsse von TEUR 1.100 an die Bluecall Systems GmbH und TEUR 7.064 an die Frequentis Australasia Pty Ltd. im Zusammenhang mit dem Erwerb der C4i Ltd. Im Berichtsjahr kam es zu einer Abschreibung der Beteiligung an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH in Höhe von TEUR 995.

Der dargestellte Abgang der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH ist auf Anpassungen von variablen Kaufpreisvergütungen zurückzuführen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund des langfristigen Darlehens der Frequentis Australasia Pty Ltd. um TEUR 5.465, sowie des Darlehens an die Frequentis Canada ATM Ltd. in Höhe von EUR 1.181.

Der angeschlossene Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) enthält weitere Angaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen.

## Vorräte

Die Vorräte umfassen (Werte in TEUR):

	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.196	6.367
Unfertige Erzeugnisse	560	411
Fertige Erzeugnisse	1.602	1.441
Noch nicht abrechenbare Leistungen	15.762	25.029
Kundenaufträge	26.467	30.923
erhaltene Anzahlungen	-10.706	-5.894
Geleistete Anzahlungen	658	1.632
	<b>26.778</b>	<b>34.880</b>

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei den übrigen Vorräten dienen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. jene niedrigeren Werte, die aufgrund der retrograden Bewertung von den bereits vereinbarten Lieferpreisen ermittelt wurden, als Basis für die Bewertung.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 2.869 (TEUR 3.539) berücksichtigt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 6.913 (TEUR 6.384) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 7.509 (TEUR 4.408) Darlehen sowie sonstige Finanzierungen.

Der Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände beinhaltet mit TEUR 1.035 die Forschungsprämie für 2021.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in der Höhe von TEUR 1.233 (TEUR 2.808) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von diesem Posten entfallen TEUR 7 (TEUR 9) auf Kassenbestände und der Rest auf Guthaben bei Kreditinstituten.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten setzt sich vor allem aus vorab geleisteten Zahlungen für die Miete Jänner 2022 (TEUR 300) und aus sonstigen Abgrenzungen (z.B. für Wartung, Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2022) zusammen.

## Latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des UGB-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen (Werte in TEUR):

	Aktivwert 2021	Passivwert 2021	Aktivwert 2020	Passivwert 2020
Abfertigungsrückstellung	6.593		6.293	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	787		106	
Pensionsrückstellung	1.330		1.426	
Prämienrückstellung	987		310	
Nutzungsdauer Betriebs- und Geschäftsausstattung	232		275	
Aktivposten Leasing		-104		-72
Zinsen verb. Unternehmen	95		95	
Langfristige Rückstellungen	177		83	
Steuerlicher Verlustvortrag	1.682		14.969	
Aktivierbare Verwaltungs- und Vertriebskosten		-2.869		-3.538
Summe	11.883	-2.973	23.557	-3.610
Saldierter Wert	8.910		19.947	
25% latente Steuer	2.227		4.987	

## Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmalig oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Vom genehmigten Kapital in Höhe von EUR 6 Mio. wurden im Jahr 2019 bereits EUR 1,2 Mio. (damit 1,2 Mio. Aktien) im Rahmen des Börsengangs und im Jahr 2020 TEUR 80 (damit 80.000 Aktien) im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms in Anspruch genommen.

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 8. April 2021 beschlossen, ein Aktienrückerwerbsprogramm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2019 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 15.500 Stück eigene Anteile mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückerwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet.

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt – nach dem getätigten Aktienrückerwerb im Jahr 2021 – zum 31. Dezember 2021 15.500 Stück. Das entspricht einem Anteil von rund 0,12% am Grundkapital.

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der Aktien dar:

	2021	2020
Stand 01.01.	13.280.000	13.200.000
Neu ausgegebene Aktien aufgrund Kapitalerhöhung	0	80.000
Eigene Anteile	-15.500	0
Stand 31.12.	13.264.500	13.280.000

Die Aktionärsstruktur der Frequentis AG per Ende 2021 war wie folgt:

Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

### Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,0% p.a. (1,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 3,3% p.a. (3,0%) bei einem frühest möglichen Pensionsantritt nach der Pensionsreform 2004 ASVG angenommen.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,3% p.a. (1,0%) verwendet (Werte in TEUR).

	2021	2020
Pensionsrückstellung	3.257	3.260
Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	2.854	2.696
	403	564

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mit TEUR 7.265 (TEUR 4.559) Personalarückstellungen (hauptsächlich variable Gehälter, noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien), mit TEUR 119 (TEUR 148) Rückstellungen für offene Fremdleistungen, mit TEUR 357 (TEUR 472) Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, mit TEUR 1.744 (TEUR 1.641) Rückstellungen für Prozesskosten, mit TEUR 10.819 (TEUR 8.255) Rückstellungen für Projekte (Gewährleistung und Restkosten sowie drohende Verluste) und mit TEUR 727 (TEUR 129) eine Rückstellung für derivative Finanzinstrumente.

### Verbindlichkeiten

Es gibt im Geschäftsjahr 2021 keine Verbindlichkeiten mit einer Fristigkeit von mehr als 5 Jahren.

Für die aushaftenden Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen (hypothekarischen) Besicherungen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr zur Gänze die laufende Verrechnung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 282 (TEUR 664) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 402 betreffen die vertraglich vereinbarte Earn-Out-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten die Abgrenzung von im Voraus erhaltenen Zahlungen aus Wartungsverträgen.

## Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 238 Abs. 1 Z 14 UGB aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt im folgenden Geschäftsjahr 2022 TEUR 4.497 (TEUR 4.567) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 19.495 (TEUR 20.741).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für ein größeres Kundenprojekt an die Frequentis Deutschland GmbH hat die Frequentis AG eine Patronatserklärung für diese Tochtergesellschaft ausgestellt. Die quantitativ nicht determinierte Patronatserklärung ist auf Vertragserfüllung gerichtet, wobei der überwiegende Teil der Leistungen für die betroffenen Projekte durch die Frequentis AG selbst erbracht wird und per 31.12.2021 auch bereits zum größten Teil erbracht wurde.

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für größere Kundenprojekte der Frequentis Australasia Pty. Ltd., der Frequentis Comsoft GmbH, der Frequentis UK Ltd. sowie der Systems Interface Ltd. hat die Frequentis AG quantitativ nicht determinierte Patronatserklärungen, welche auf Vertragserfüllung gerichtet sind, ausgestellt.

Für die Systems Interface Ltd. wurde eine Bestätigung bezüglich der weiteren finanziellen Unterstützung abgegeben.

Die Frequentis AG hat für verbundene Unternehmen Bankgarantien (größtenteils als Bidbonds, Performancebonds und Gewährleistungsbonds für Kundenprojekte) per 31.12.2021 iHv TEUR 22.476 (TEUR 15.047) abgegeben. Sie betreffen überwiegend Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Australasia Pty. Ltd., Frequentis Comsoft GmbH, Systems Interface Ltd., Frequentis Orthogon GmbH, sowie die Frequentis DFS Aerosense GmbH.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Aufgliederung der Betriebsleistung nach Tätigkeitsbereichen (Werte in TEUR):

	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	Nicht aufteilbar	Gesamt
<b>2021</b>				
Umsatzerlöse	146.414	89.227	2.946	238.587
Bestandsveränderung	-1.260	-2.924	0	-4.184
Sonstige betriebliche Erträge	989	564	537	2.090
<b>Betriebsleistung</b>	<b>146.143</b>	<b>86.867</b>	<b>3.483</b>	<b>236.493</b>
<b>2020</b>				
Umsatzerlöse	143.253	81.238	2.906	227.398
Bestandsveränderung	-1.900	-3.148	0	-5.049
Sonstige betriebliche Erträge	1.421	753	621	2.795
<b>Betriebsleistung</b>	<b>142.774</b>	<b>78.843</b>	<b>3.527</b>	<b>225.144</b>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Werte in TEUR):

	2021	2020
Inland	9.608	12.835
EU (inkl. Großbritannien)	105.369	121.290
Drittländer	123.610	93.273
	<b>238.587</b>	<b>227.398</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

(Werte in TEUR)

	2021	2020
Abgang von Sachanlagen	0	6
Auflösung von Rückstellungen	465	729
Übrige betriebliche Erträge	1.625	2.061
	<b>2.090</b>	<b>2.796</b>

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus der Forschungsprämie 2021 und 2020 in Höhe von TEUR 1.580 (Forschungsprämie 2020 und 2019: TEUR 1.759) enthalten.

### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.343 (TEUR 1.321) und Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 837 (TEUR 798) enthalten.

Weiters sind im Personalaufwand TEUR 200 (TEUR 150) Zahlungen für die Pensionsversicherung, TEUR 89 (TEUR 89) Zahlungen an Bezugsberechtigte und ein Ertrag iHv TEUR 4 (Dotierung TEUR 225) aus der Auflösung der Pensionsrückstellung enthalten. Die Veränderung des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen beträgt TEUR 247 (TEUR 211) und wird mit den Pensionsaufwendungen saldiert im Personalaufwand ausgewiesen.

Aus der Erhöhung des Zinssatzes (von 1,0% auf 1,3%) bei der Berechnung der Pensionsrückstellung resultieren Erträge in Höhe von TEUR 141 (Aufwand TEUR 138).

### Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1) dargestellt.

Auf die Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen/Wirtschaftsgütern gem. § 13 EStG 1988 entfallen TEUR 252 (TEUR 196).



## Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Werte in TEUR)

	2021	2020
Steuern	160	154
Übrige	31.064	29.527
	<b>31.224</b>	<b>29.681</b>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen (Werte in TEUR):

	2021	2020
Beratungsaufwand	5.778	7.736
Raummiete	4.282	4.281
Reisekosten	3.401	2.746
Dotierung Projektrückstellung	2.741	1.162
Versicherungen	2.052	1.926
Honorare an freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Leihpersonal	1.582	1.716
Instandhaltung	1.522	1.349
Werbeaufwand	1.327	1.047
Lizenzaufwand (bis 1 Jahr)	952	656
Strom, Gas, Wasser, Abwasser	673	657
Ausgangsfrachten	666	682
Bankspesen	651	534
Dotierung Rückstellung derivative Finanzinstrumente	598	0
Gebühren und Beiträge	541	538
Reinigung	488	508
Telefon- und Internetgebühren	484	497
Wertberichtigung Forderungen	422	0
Leasinggebühren	391	387
Bewirtungsaufwand	269	189
Personalbeschaffungskosten	244	132
Büroaufwand	176	198
Diverse	1.824	2.586
	<b>31.064</b>	<b>29.527</b>

## Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis wird mit TEUR 16.828 (TEUR 13.764) ausgewiesen.

## Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden Gewinnausschüttungen aus einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 180 (TEUR 144) vereinnahmt. Zusätzlich kam es noch zu Ausschüttungen in Höhe von TEUR 2.407 (TEUR 3.455) von fünf (neun) verbundenen Unternehmen.

### **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Im Berichtsjahr wurden Zinsen aufgrund der Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 156 (TEUR 100) ausgewiesen.

### **Aufwendungen aus Finanzanlagen**

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 863 betreffen die Abwertung der Beteiligung der Altitude Angel (Wertpapiere des Anlagevermögens) und in Höhe von TEUR 995 die Abwertung der Beteiligung der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH. Im Vorjahr betragen die Aufwendungen aus Finanzanlagen TEUR 32.403 (Systems Interface Ltd. und Commerzialbank Mattersburg).

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Diese Aufwendungen beinhalten mit TEUR 52 (TEUR 63) den Aufwand für Bankzinsen und mit TEUR 241 (TEUR 237) Bankbereitstellungsgebühren.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im laufenden Geschäftsjahr kam es zu einem Aufwand für die österreichische Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1.107.

Ausländische Quellensteuern in Höhe von TEUR 55 (TEUR 75) wurden aufwandswirksam erfasst.

Die Gesellschaft ist für die Zeiträume bis einschließlich 2016 vom Finanzamt geprüft.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z. B. mittels Zulieferaufträgen in derselben Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exportumsätze in AUD, CAD, CHF, GBP, NOK, SGD und USD.

Frequentis AG hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Das Sicherungsgeschäft (Forwards) wird für ein Jahr abgeschlossen und jährlich in der Höhe der noch zu erwarteten Cash-Flows verlängert (historische Prolongation).

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung erfolgt gemäß der AFRAC Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ aus September 2017. Für abgesicherte Bilanzpositionen und zukünftige vertraglich vereinbarte Zahlungsströme wurde eine Bewertungseinheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gebildet.

Bei Abschluss des Sicherungsgeschäfts wird ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Zu jedem Bilanzstichtag wird ein retrospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Bei nicht effektiven Sicherungsbeziehungen werden betreffende Bewertungseinheiten aufgelöst und Derivat und Grundgeschäft getrennt voneinander bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Bestand und den beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der derivativen Finanzinstrumente zum Stichtag:

2021

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	-401.220,35	GBP	348.500,00	8.165,79
DT	EUR	-264.738,57	SGD	426.838,00	11.890,07
DT	EUR	9.501.853,71	USD	-10.859.515,00	72.078,27
					<b>92.134,14</b>
DT	EUR	1.439.153,48	AUD	-2.350.675,00	-49.324,67
DT	EUR	1.702.817,41	CAD	-2.600.000,00	-28.182,50
DT	EUR	317.923,35	CHF	-345.074,00	-16.677,64
DT	EUR	16.706.426,39	GBP	-15.045.184,00	-969.190,58
DT	EUR	151.946,13	NOK	-1.672.471,00	-12.756,32
DT	EUR	530.788,59	SGD	-868.954,00	-32.370,19
DT	EUR	10.924.272,11	USD	-12.934.051,00	-334.583,68
					<b>-1.443.085,59</b>
<b>Summe DT</b>		<b>40.609.222,25</b>			<b>-1.350.951,45</b>

2020

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	6.114.279,67	GBP	-5.376.765,00	168.043,64
DT	EUR	270.895,28	SGD	-433.297,00	5.541,00
DT	EUR	18.395.659,65	USD	-21.438.696,00	1.048.746,03
					<b>1.222.330,68</b>
DT	EUR	3.899.600,98	AUD	-6.355.110,00	-74.826,78
DT	EUR	577.215,94	CHF	-627.376,00	-4.981,54
DT	EUR	9.481.706,58	GBP	-8.733.483,00	-176.768,59
DT	EUR	323.624,60	NOK	-3.500.000,00	-7.632,86
DT	EUR	-267.979,66	SGD	426.838,00	-6.580,92
DT	EUR	1.361.386,44	USD	-1.837.896,00	-125.077,53
					<b>-395.868,22</b>
<b>Summe DT</b>		<b>40.156.389,47</b>			<b>826.462,46</b>

Für die Bewertung der Devisenterminkontrakte wurden die jeweiligen Stichtagskurse herangezogen.

Zum 31.12.2021 bestehende negative Marktwerte in Höhe von TEUR -716 (TEUR -267) und positive Marktwerte in Höhe von TEUR 0 (TEUR 12) wurden aufgrund bestehender Zuordnung zu Grundgeschäften und gegebener Effektivität der Sicherungsbeziehungen bilanziell nicht berücksichtigt.

Im Bilanzposten Drohverlustrückstellung wurden verbleibende negative Marktwerte in Höhe von TEUR 727 (TEUR 129) berücksichtigt.

## 6. Organisation

<b>FREQUENTIS AG</b>	
100% CNS-Solutions & Support GmbH	
100% PDS GmbH	
51% team Technology Management GmbH	
	51% TEAM Technology Management GmbH Deutschland
100% BlueCall Systems GmbH	
	100% skyzr GmbH
	15% Nemergent Solutions, Sociedad Limitada
	2% Frequentis Middle East Limited
	1% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMUNICACAO LTDA
98% Frequentis Middle East Limited	
99% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMUNICACAO LTDA	
100% FREQUENTIS Deutschland GmbH	
	51% ELARA Leitstellentechnik GmbH
100% FREQUENTIS COMSOFT GmbH	
100% Frequentis Orthogon GmbH	
100% FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	
100% FREQUENTIS ROMANIA S.R.L	
100% FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o.	
100% FREQUENTIS France SARL	
100% FREQUENTIS NORWAY AS	
100% FREQUENTIS (UK) LIMITED	
100% FREQUENTIS USA, Inc.	
	100% FREQUENTIS DEFENSE, Inc.
100% FREQUENTIS CALIFORNIA, INC.	
100% FREQUENTIS (CANADA) LIMITED	
100% Frequentis Canada ATM Ltd.	
100% FREQUENTIS Australasia Pty Ltd.	
	100% FREQUENTIS AUSTRALIA HOLDING PTY LTD
	100% C4i Pty Ltd.
100% FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	
100% FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	
80% Secure Service Provision GmbH	
70% FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	
51% ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	
51% SYSTEMS INTERFACE LIMITED	
40% AIRNAV TECHNOLOGY SERVICES INC.	
28% GroupEAD Europe S.L.	
20% Mission Embedded GmbH	
18% AIRlabs Austria GmbH	

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Übernahme von 51% der Anteile der in Italien ansässigen Regola S.r.l. am 03. Jänner 2022 wurde die Wachstumsstrategie weiter fortgesetzt. Mit seinen CAD (Computer aided Dispatching) Software-Lösungen ergänzt Regola das Frequentis-Portfolio im Segment Public Safety & Transport.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus einem Basiskaufpreis in Höhe von TEUR 2.050, welcher bereits am 03. Jänner 2022 bezahlt wurde, sowie Anpassungen im Zusammenhang mit der Net Financial Position und dem Working Capital zum Übernahmzeitpunkt zusammen. Zusätzlich besteht eine Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von maximal TEUR 500, welche noch nicht final bewertet wurde.

Im Zuge der ökosozialen Steuerreform 2022 wurde in Österreich beschlossen, den Körperschaftsteuersatz im Jahr 2023 auf 24% und im Jahr 2024 auf 23% zu senken. Dies wurde am 14. Februar 2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat aktuell keine wesentlichen wirtschaftliche Auswirkungen auf Frequentis. Der Umsatz in Russland, Weißrussland und der Ukraine lag im Berichtsjahr bei weniger als 1% des Umsatzes.

## 8. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach, bis 15. April 2021
- Peter Skerlan, ab 16. April 2021
- Hermann Mattanovich

### Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 2.737 (TEUR 1.271). Diese Vergütungen beinhalten feste Vergütungen (Jahresgrundgehalt, Prämien Pensionsrückdeckungsversicherung und Sachbezüge) sowie variable Vergütungen (inkl. LTIP).

### Optionen für Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr wurde ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2021) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Der Leistungszeitraum umfasst drei Jahre (1.1.2021 bis 31.12.2023) und der Anspruch beträgt maximal 17.000 Aktien (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), wobei seine Abgeltung durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das Wertpapierdepot des Vorstands erfolgt. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2024.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von 17.000 Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Ab dem Tag der Auszahlung kann ein Drittel der unter dem LTIP 2021 erworbenen Aktien veräußert werden. In jedem Fall darf aber nur eine solche Anzahl der im Rahmen dieses LTIP erworbenen Aktien veräußert werden, dass zu jeder Zeit ein Mindestbestand von 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbenen Aktien der Gesellschaft gehalten wird. Die Rechte aus diesem LTIP sind nicht übertragbar.

Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum 15.6.2021 (Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung) in Höhe von EUR 25,7 multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad.

Im Berichtsjahr wird für den LTIP 2019, den LTIP 2020 und den LTIP 2021 eine Optionsrücklage in Höhe von TEUR 602 (TEUR 232) ausgewiesen.

### Kredite an Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Vorstands.

## Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen, unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen sowie der Erträge des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen, verteilen sich wie folgt (Werte in TEUR):

	Abfertigungen 2021	Abfertigungen 2020	Pensionen 2021	Pensionen 2020
Vorstand	271	47	38	252
Leitende Angestellte	76	86	0	0
Andere Arbeitnehmer	1.833	1.986	0	0
	2.180	2.119	38	252

Bei den Aufwendungen für Pensionen sind auch Aufwendungen für ein ehemaliges Vorstandsmitglied enthalten.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dipl. Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sylvia Bardach, Mitglied (seit 20. Mai 2021)
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl. Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- Dipl. Ing. Siegfried Meisel, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dipl. Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 148 (TEUR 145).

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Aufsichtsrats.

## Durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich beschäftigten Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer der Frequentis AG im Sinne der Bestimmungen des § 239 Abs. 1 Z 1 UGB betrug 1.003 (984) Angestellte.

## 9. Sonstige Angaben

### Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da von der Erleichterungsbestimmung gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB Gebrauch gemacht wird.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine wesentlichen und marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der im Jahresabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Jahresgewinn beträgt EUR 13.627.641,89. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf EUR 46.061.592,98.

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der aktiven latenten Steuern (TEUR 2.228).

Der Vorstand der Frequentis AG schlägt der Hauptversammlung am 02. Juni 2022 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je Aktie vor.

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 14. März 2022

Norbert Haslacher e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Peter Skerlan e.h.  
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.  
Mitglied des Vorstands



# Anlagenpiegel

## Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021	Kumulierte Abschreibung			31.12.2021	Buchwert	Buchwert	Abschreibung	Zuschreibung
	01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchung		01.01.2021	Zugang	Abgang		31.12.2020	31.12.2021	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12.228.909	954.274	368.176	5.052	12.820.059	10.025.294	1.657.050	368.176	11.314.167	2.203.616	1.505.892	1.657.050	-
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	11.733	22.515	4.700	-5.052	24.495	-	-	-	-	11.733	24.495	-	-
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>12.240.642</b>	<b>976.789</b>	<b>372.876</b>	<b>-</b>	<b>12.844.554</b>	<b>10.025.294</b>	<b>1.657.050</b>	<b>368.176</b>	<b>11.314.167</b>	<b>2.215.349</b>	<b>1.530.387</b>	<b>1.657.050</b>	<b>-</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Bauten auf fremden Grund	3.768.914	4.851	1.100	-	3.772.666	2.251.824	188.105	1.100	2.438.828	1.517.091	1.333.837	188.105	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.504.458	26.600	9.309	-	3.521.749	3.202.313	105.559	9.309	3.298.563	302.145	223.186	105.559	-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.037.231	2.633.645	1.479.108	120.631	19.312.399	15.362.890	1.924.629	1.475.097	15.812.422	2.674.341	3.499.977	1.924.629	-
4. Anlagen im Bau	120.664	88.876	-	-120.631	88.909	-	-	-	-	120.664	88.909	-	-
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>25.431.267</b>	<b>2.753.972</b>	<b>1.489.517</b>	<b>-</b>	<b>26.695.723</b>	<b>20.817.027</b>	<b>2.218.293</b>	<b>1.485.506</b>	<b>21.549.813</b>	<b>4.614.241</b>	<b>5.145.909</b>	<b>2.218.293</b>	<b>-</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.793.315	16.736.915	850.488	-	30.679.741	1.318.713	994.600	-	2.313.312	13.474.602	28.366.429	994.600	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.689.423	6.646.161	-	-	10.335.584	274.000	-	-	274.000	3.415.423	10.061.584	-	-
3. Beteiligungen	329.741	15.440	-	-	345.181	-	-	-	-	329.741	345.181	-	-
4. Wertpapiere	863.143	-	-	-	863.143	-	863.143	-	863.143	863.143	-	863.143	-
5. Anzahlungen Finanzanlagen	-	69.212	-	-	69.212	-	-	-	-	-	69.212	-	-
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>19.675.622</b>	<b>23.467.728</b>	<b>850.488</b>	<b>-</b>	<b>42.292.862</b>	<b>1.592.713</b>	<b>1.857.743</b>	<b>-</b>	<b>3.450.456</b>	<b>18.082.909</b>	<b>38.842.406</b>	<b>1.857.743</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>57.347.531</b>	<b>27.198.489</b>	<b>2.712.881</b>	<b>-</b>	<b>81.833.140</b>	<b>32.435.034</b>	<b>5.733.086</b>	<b>1.853.682</b>	<b>36.314.436</b>	<b>24.912.499</b>	<b>45.518.703</b>	<b>5.733.086</b>	<b>-</b>

# Beteiligungsspiegel 2021

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Stammkapital	Anteil am Stammkapital		Buchwert 31.12.2021	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	Jahresabschluss
			%	Betrag				
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>								
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR 75.000	51,0	EUR	38.250 EUR	1.729.673,67 EUR	1.659.628 EUR	-487.561 31.12.2021
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR 35.000	100,0	EUR	35.000 EUR	1.912.500,00 EUR	1.885.838 EUR	-14.685 31.12.2021
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR 35.000	100,0	EUR	35.000 EUR	235.000,00 EUR	1.730.247 EUR	267.452 31.12.2021
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD 5.000	100,0	AUD	5.000 EUR	7.066.698,05 AUD	13.336.622 AUD	493.218 31.12.2021
FREQUENTIS CALIFORNIA, INC.	Monterey	USD 305.000	100,0	USD	305.000 EUR	224.760,50 USD	1.250.782 USD	137.818 31.12.2021
FREQUENTIS (CANADA) Ltd.	Ottawa	CAD 10.000	100,0	CAD	10.000 EUR	6.435,18 CAD	3.660.252 CAD	572.417 31.12.2021
Frequentis Canada ATM Ltd.	Gatineau	CAD 120.730	100,0	CAD	120.730 EUR	204.669,16 CAD	1.440.225 CAD	-1.544.691 31.12.2021
FREQUENTIS Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR 3.000.000	100,0	EUR	3.000.000 EUR	4.002.500,00 EUR	5.789.670 EUR	1.610.415 31.12.2021
FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK 200.000	100,0	CZK	200.000 EUR	7.782,10 CZK	14.109.015 CZK	9.565.357 31.12.2021
FREQUENTIS Deutschland GmbH	Langen	EUR 26.000	100,0	EUR	26.000 EUR	721.512,41 EUR	5.333.353 EUR	2.658.818 31.12.2021
FREQUENTIS DFS AERONSENSE GmbH	Wien	EUR 35.000	70,0	EUR	24.500 EUR	264.600,00 EUR	294.980 EUR	22.865 31.12.2021
FREQUENTIS do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL 500.000	99,0	BRL	495.000 EUR	95.064,84 BRL	2.219.002 BRL	139.173 31.12.2021
FREQUENTIS France SARL	Toulouse	EUR 30.000,00	100,0	EUR	30.000 EUR	30.000,00 EUR	175.078 EUR	34.141 31.12.2021
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED 50.000	98,0	AED	49.000 EUR	184.561,40 AED	1.140.689 AED	151.949 31.12.2021
FREQUENTIS Norway AS	Oslo	NOK 300.000	100,0	NOK	300.000 EUR	36.174,53 NOK	1.726.322 NOK	266.334 31.12.2021
Frequentis Orthogon GmbH	Bremen	EUR 500.000	100,0	EUR	500.000 EUR	8.368.672,41 EUR	2.716.112 EUR	1.513.815 31.12.2021
FREQUENTIS ROMANIA SRL	Cluj-Napoca	RON 42.723	100,0	RON	42.723 EUR	10.000,00 RON	6.190.595 RON	1.697.874 31.12.2021
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CNY 1.895.249	100,0	CNY	1.895.249 EUR	200.000,00 CNY	13.207.307 CNY	10.364.434 31.12.2021
FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD 25.000	100,0	SGD	25.000 EUR	14.534,88 SGD	859.973 SGD	95.298 31.12.2021
FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o.	Bratislava	EUR 5.000	100,0	EUR	5.000 EUR	22.863,48 EUR	1.855.787 EUR	360.959 31.12.2021
FREQUENTIS (UK) Ltd.	Twickenham	GBP 10.000	100,0	GBP	10.000 EUR	11.262,84 GBP	875.592 GBP	210.336 31.12.2021
FREQUENTIS USA, Inc.	Columbia	USD 2.001.000	100,0	USD	2.001.000 EUR	1.353.286,21 USD	3.529.884 USD	-1.191.635 31.12.2021
PDTS GmbH	Wien	EUR 1.036.336	100,0	EUR	1.036.336 EUR	1.423.826,74 EUR	1.819.216 EUR	310.328 31.12.2021
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR 25.000	80,0	EUR	20.000 EUR	20.000,00 EUR	2.031.492 EUR	570.329 31.12.2021
SYSTEMS INTERFACE Ltd.	Surrey	GBP 10.000	51,0	GBP	5.100 EUR	- GBP	-1.034.008 GBP	94.990 31.12.2021
team Technology Management GmbH	Wien	EUR 250.000	51,0	EUR	127.500 EUR	220.050,28 EUR	3.725.671 EUR	1.785.001 31.12.2021
					EUR 28.366.428,68			

Bezeichnung	Sitz	Stammkapital	Anteil am Stammkapital		Buchwert 31.12.2021	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	Jahresabschluss
			%	Betrag				
<b>2. Assoziierte Unternehmen</b>								
AIRlabs GmbH	Graz	EUR 150.000	18,0	EUR	27.000 EUR	27.488,82 EUR	128.789 EUR	-13.243 31.12.2021
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP 1.100.000	40,0	PHP	440.000 EUR	30.692,37 PHP	7.171.425 PHP	1.308.055 31.12.2021
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR 1.000.000	28,0	EUR	280.000 EUR	280.000,00 EUR	2.193.986 EUR	641.623 31.12.2021
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR 35.000	20,0	EUR	7.000 EUR	7.000,00 EUR	1.523.380 EUR	423.585 31.12.2021
					EUR 345.181,19			
					EUR 28.711.609,87			

# Beteiligungsspiegel 2020

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Stammkapital	%	Anteil am Stammkapital		Buchwert 31.12.2020	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		Jahresabschluss			
				Betrag									
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>													
Frequentis Slovakia s.r.o.	Bratislava	EUR	8.299	100,0	EUR	8.299	EUR	17.863,48	EUR	1.024.819	EUR	213.822	31.12.2020
Frequentis UK Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR	11.262,84	GBP	665.256	GBP	1.129	31.12.2020
Frequentis Canada Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR	6.435,18	CAD	3.087.836	CAD	372.110	31.12.2020
TEAM Communication Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR	220.050,28	EUR	2.640.670	EUR	1.137.862	31.12.2020
Frequentis USA Inc.	Columbia	USD	2.001.000	100,0	USD	2.001.000	EUR	1.353.286,21	USD	4.721.520	USD	1.466.114	31.12.2020
Frequentis Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR	721.512,41	EUR	3.693.248	EUR	804.012	31.12.2020
Frequentis Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR	14.534,88	SGD	764.675	SGD	110.840	31.12.2020
Frequentis Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR	3.125,00	AUD	2.392.481	AUD	746.507	31.12.2020
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	235.000,00	EUR	1.462.796	EUR	302.555	31.12.2020
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	812.500,00	EUR	800.522	EUR	-2.991	31.12.2020
Frequentis Romania SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR	10.000,00	RON	4.492.721	RON	1.139.251	31.12.2020
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR	20.000,00	EUR	1.731.273	EUR	540.220	31.12.2020
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR	1.423.826,74	EUR	1.508.888	EUR	271.021	31.12.2020
Frequentis California Inc.	Monterey	USD	305.000	100,0	USD	305.000	EUR	224.760,50	USD	1.112.964	USD	147.940	31.12.2020
Frequentis Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR	7.782,10	CZK	4.543.658	CZK	3.420.245	31.12.2020
Frequentis do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR	95.064,84	BRL	2.079.830	BRL	163.406	31.12.2020
Frequentis (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR	200.000,00	CNY	8.244.734	CNY	1.924.516	31.12.2020
Frequentis Solutions s.r.o.	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR	5.000,00	EUR	470.009	EUR	164.362	31.12.2020
Systems Interface Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR	-	GBP	-1.128.998	GBP	-995.235	31.12.2020
Frequentis Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR	36.174,53	NOK	1.459.988	NOK	258.054	31.12.2020
Frequentis France SARL	Toulouse	EUR	30.000,00	100,0	EUR	30.000	EUR	30.000,00	EUR	140.938	EUR	22.013	31.12.2020
Frequentis Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR	4.002.500,00	EUR	4.286.772	EUR	268.793	31.12.2020
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR	184.561,40	AED	988.740	AED	90.698	31.12.2020
Frequentis DFS Aerosense GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR	264.600	EUR	272.115	EUR	-21.907	31.12.2020
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR	75.000	51,0	EUR	38.250	EUR	3.574.761,33	EUR	2.147.189	EUR	290.201	31.12.2020
							EUR	13.474.601,72					
<b>2. Assoziierte Unternehmen</b>													
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR	1.000.000	28,0	EUR	280.000	EUR	280.000,00	EUR	2.068.067	EUR	515.705	31.12.2019
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR	35.000	20,0	EUR	7.000	EUR	7.000,00	EUR	1.099.794	EUR	268.985	31.12.2020
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	1.100.000	40,0	PHP	440.000	EUR	15.252,62	PHP	5.864.009	PHP	360.667	31.12.2020
AIRlabs GmbH	Graz	EUR	150.000	18,0	EUR	27.000	EUR	27.488,82	EUR	142.031	EUR	-8.181	31.12.2020
							EUR	329.741,44					
							EUR	13.804.343,16					

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bilanzierung des Projektgeschäftes

### Bilanzierung des Projektgeschäftes

#### Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der ausgewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei

Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt mit der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung bzw. Abnahme durch den Kunden.

Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, kommt es zu einer Verminderung des Bilanzansatzes der noch nicht abrechenbaren Leistungen. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen durch diese Wertberichtigung gänzlich reduziert wird, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung können sich durch die COVID-19 bedingten Einschränkungen, insbesondere Reisebeschränkungen, für die Projektannahmen und folglich Projektkosten ergeben. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer unrichtigen Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und projektbezogenen Rückstellungen sowie der damit unmittelbar zusammenhängenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäftes sind im Anhang unter den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, Auswirkungen COVID-19, den Erläuterungen zur Bilanz (Vorräte bzw. Sonstige Rückstellungen) sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse) enthalten.

#### **Prüferisches Vorgehen:**

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen von COVID-19. Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Hinsichtlich der bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten erfassten Herstellungskosten haben wir die Kostenstruktur (erfasste Projektstunden und deren Bewertung, zugekaufte Fremdleistungen) analysiert und Auffälligkeiten hinterfragt. Im Hinblick auf die Umsatzrealisierung haben wir für die im Geschäftsjahr vorgenommenen Projektabrechnungen stichprobenartig überprüft, ob entsprechende Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
- Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 14. März 2022



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz      Mag. Gerhard Fremgen  
Wirtschaftsprüfer          Wirtschaftsprüfer



## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 14. März 2022

Norbert Haslacher e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Peter Skerlan e.h.  
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.  
Mitglied des Vorstands